

Evangelisch in Langwasser

Gemeindebrief der vier evang.-luth. Kirchengemeinden



www.evangelisch-in-langwasser.de

November 2014

**BEFREIT ZUM
WIDERSTEHEN**

Ökumenische FriedensDekade
9. bis 19. November 2014
www.friedensdekade.de

In dieser Ausgabe:
FriedensDekade 2014 | Flüchtlingsarbeit in Nürnberg |
Buß- und Betttag | Frauen unterwegs |
Und alles aus den vier Gemeinden



Liebe Leserin,
lieber Leser,

im November zeigt sich die Natur nicht gerade von ihrer besten Seite, dieser Monat ist dunkel und kalt. So wie die Suche der Menschen nach Licht und Wärme in dieser Jahreszeit besonders ausgeprägt ist, so heftig ist in unserer weltpolitischen Lage auch ihre Sehnsucht nach Frieden und Geborgenheit.

Das spiegelt sich in den Themen dieses Briefes wider:




Pfarrer Habbe denkt über die Friedensdekade nach, und ein Artikel befasst sich mit der Not der Flüchtlinge. Gemeinsam werden Christen auf dem ökumenischen Friedensweg für eine friedliche Welt beten, und sicher wird dieses Thema auch den Buß- und Bettag bestimmen. „Hilfe - wir haben einen Pflegefall“ - ist Inhalt einer Veranstaltung der Dekanatsfrauen, zu der wir auf Seite 5 einladen. Sabine Groß lädt Frauen zu einer Exkursion nach Stein ein zum Thema „Frauen der Reformation“ (Seite 6).

Am Ende des trüben November sehen wir ein Licht - der Adventsmarkt, zu dem wir Sie einladen, kündigt von der nahenden Weihnachtszeit.

Horst Heidrich



Inhalt

Editorial/Inhalt	2
Nachgedacht von Joachim Habbe	3
Flüchtlingsarbeit	4
Buß- und Bettag 2014, Friedensweg und Pflegevortrag	5
Frauen unterwegs	6
Angebote für Langwasser	7
 Paul-Gerhardt	8-11
 Passion	12-15
Gottesdienste	16-17
 Dietrich-Bonhoeffer ..	18-21
 Martin-Niemöller	22-25
Evangelische Jugend	26-27
Förderer/Impressum	28
Herzliche Glückwünsche	29-30
Evangelisches Telefonbuch	31

Titelbild: Friedensdekade; Rücktitel: Dekanat

Befreit zum Widerstehen



Auf dem Bild zur diesjährigen Friedensdekade ist eine weiße Taube auf rotem Grund zu sehen. Im Hintergrund sausen schwarze Falken in Jagdflieger-Formation heran. Dieses - wie ich finde - martialische Motiv

gibt eine Stimmung wieder, in der sich die meisten von uns befinden, wenn wir auf die Weltlage schauen: Wir fühlen uns bedroht. Fast so wie die Taube auf dem Bild: Scheinbar machtlos müssen wir dem Angriff der Falken zusehen und ertragen, wie Gewalt und Krieg Leben zerstören und traditionelles friedvolles Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen auf Jahrzehnte hin unmöglich machen. Das ist in der Ost-Ukraine nicht anders als im Irak und Syrien.

Diese Machtlosigkeit angesichts so grausamer Nachrichten und Bilder macht Angst und zornig. Da ist es nur natürlich, zu den Waffen zu greifen oder zumindest Waffen zu schicken, damit das endlich ein Ende hat.

Gleichzeitig macht auch diese Reaktion wieder Angst, weil Waffen eigentlich nie etwas Gutes bringen. Die Hoffnung, dass man ein Land nur total zerstören müsste, damit ein blühender demokratischer Staat entsteht, wie es mit Deutschland nach dem 2. Weltkrieg geschah, ist trügerisch. Denn das ist ein Wunder der Weltgeschichte, bei dem wir Gott viel mehr zu danken haben, als uns meistens klar ist. Die Regel ist nämlich, dass Gewalt neue Gewalt gebiert und Aussöhnung in weite Ferne rückt.

Was also tun? Das Motto der Friedensdekade stellt fest: BEFREIT zum Widerstehen. Das „Fürchtet euch nicht“ des Evangeliums, dieses „In der Welt habt ihr Angst, aber ich habe die Welt überwunden“ will uns von der Angst befreien, die uns angesichts der Weltlage befällt. Das ist dringend nötig, denn Angst ist ein schlechter Ratgeber. Natürlich klingt es naiv, angesichts der Lage zu empfehlen, zu beten und zu spenden, wie es Margot Käßmann getan hat. Aber es ist der Anlass, inne zu halten, zu widerstehen und Waffengewalt nicht für eine Lösung zu halten. Deutschland brauchte fast ein halbes Jahrtausend, ehe aus Kleinstaaterei und Konfessionskriegen ein friedliches und wohlhabendes Land wurde. Dieses beharrliche Festhalten daran, dass die im Evangelium wurzelnde Liebe größer ist als auch Glaube und Wahrheit, führt zu Ökumene und Aussöhnung. Es hat scheinbar keine Chance, und doch ist es die einzige Möglichkeit zu dauerhaftem Frieden. Es kann gelingen und unser Land ist ein Beispiel dafür, in dem dann auch die Forderungen des Monatspruchs zum Sozial-Staatsprinzip gehören: **Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen!**

Joachim Habbe

Herzliche Einladung zu den ökumenischen Gottesdiensten zur Friedensdekade am 12. November um 19 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und am 19. November um 19 Uhr in der Martin-Niemöller-Kirche!

Die Asyl- und Flüchtlingsarbeit des Dekanats Nürnberg und der Stadtmission Nürnberg

Im Sommer war das Elend der Flüchtlinge aus den Krisengebieten der Welt geradezu greifbar. Hunderte Frauen, Kinder und Männer waren in hastig errichteten Zeltunterkünften in Nürnberg untergebracht, bevor sie auf Unterkünfte in der Region und Nordbayern verteilt wurden.



„Auch wenn sie den gefährlichsten Teil ihrer Flucht hinter sich haben, so sind sie noch lange nicht am Ende ihrer Reise angekommen. Vor ihnen liegt der lange Weg des Asylverfahrens. Dann entscheidet sich, ob sie

sich hier in unsere Gesellschaft integrieren dürfen oder ob sie Deutschland wieder verlassen müssen“, konstatiert Brigitte Fartaj nüchtern. Als Flüchtlingsbeauftragte des Dekanats Nürnberg und Leiterin der Asyl- und Flüchtlingsberatung der Stadtmission Nürnberg ist sie täglich mit den Schicksalen von Asylsuchenden konfrontiert.

Zurzeit betreuen Fartaj und ihre Mitarbeitenden mehr als 800 Flüchtlinge in sieben Gemeinschaftsunterkünften in Nürnberg. „Wir beraten sie in allen Fragen zum Aufenthaltsrecht und Asylverfahren“, so Brigitte Fartaj. „Wir helfen ihnen dabei, eine tragfähige Perspektive für die Zukunft zu entwickeln. Aber auch viele, die nicht in diesen Flüchtlingsunterkünften wohnen, nehmen unsere Beratungsangebote in Anspruch. Die Beratung erfolgt in Albanisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Ungarisch.“

Neben der Hilfe im Umgang mit der deut-

schen Bürokratie nimmt die praktische Lebenshilfe einen großen Raum ein: „Das fängt bei der Hilfe im Umgang mit Integrationsproblemen und persönlichen Problemen an und hört bei der Vermittlung von günstigen Einkaufsmöglichkeiten, wie z. B. in den allerhand-Gebrauchwarenläden der Stadtmission, auf. Zudem unterstützen wir sie in begründeten Einzelfällen mit Geldspenden.“

Auch nach der Anerkennung des Asylantrages hilft die Stadtmission Migrantinnen und Migranten, in Deutschland heimisch zu werden. Bei der Migrationsberatung erhalten sie Unterstützung bei Fragen, die sich zu ihrem Hineinwachsen in die Gesellschaft ergeben, z.B. wenn es um Integrationskurse oder Arbeit und Beschäftigung geht.

Die Integration junger Migrantinnen und Migranten zu fördern, ist das Ziel des Jugendmigrationsdienstes JMD. Angebote des JMD, wie z.B. Beratung und längerfristige Begleitung sowie Kurse und Projekte zu vielen Fragen und Themen, helfen ihnen, ihre Startchancen zu verbessern und Perspektiven für das Leben in ihrer neuen Heimat zu entwickeln. Im Mittelpunkt stehen hier der Schulabschluss und die berufliche Ausbildung.

Die vielfältige Arbeit mit Migrantinnen und Migranten hat in der Stadtmission eine lange Tradition und durch ihre Arbeit stellt sich unser Dekanat dem biblischen Auftrag, sich für „Fremde“ einzusetzen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.stadtmission-nuernberg.de/asyl-und-migration

Foto: privat

„Hilfe, wir haben einen Pflegefall in der Familie! Holen wir uns eine ausländische Pflegekraft!?“

Zu diesem Thema laden die Dekanatsfrauenausschüsse am **14. November um 18 Uhr in den eckstein, Burgstr. 1-3** ein. Möglichkeiten und Grenzen der häuslichen Pflege werden vorgestellt. Außerdem werden die Angebote und Leistungen der

ambulanten Pflege denen häuslicher ausländischer Pflegekräfte gegenüber gestellt. Es informieren der Pflegestützpunkt Nürnberg, das Diakonieteam Noris sowie PRO-MEDICA PLUS (Vermittlungsagentur ausländischer Pflegekräfte).

Ökumenischer FriedensWeg – 15. November

Der FriedensWeg in der Nürnberger Innenstadt beginnt um 13 Uhr vor der Frauenkirche mit einer Station zum Thema „Flüchtlinge bei uns“. Im Anschluss daran wird im Haus eckstein eine Ausstellung über Kündersoldaten besichtigt. Um 15 Uhr lädt die

Nürnberger Gruppe des Befreiungstheologischen Netzwerks zu einer Andacht ein unter dem Motto „Befreit zum Widerstehen“ in die Lorenzkirche ein. Anschließend besteht die Möglichkeit zu Kaffee und Gespräch.

Buß- und Betttag: Blick zurück nach vorn – 19. Nov.

Es ist eine schöne Tradition, das neue Jahr mit guten Vorsätzen zu beginnen. Zum Jahreswechsel erscheint möglich, was man das ganze Jahr über nicht vermag. Auch der Buß- und Betttag ist ein Neujahrstag: Als letzter Feiertag im Kirchenjahr richtet er den Blick allerdings nicht nach vorne auf die Ankunftszeit des Advents und das neue Leben in der Krippe, sondern hält inne und schaut zurück. Neustart bedeutet hier nicht, sich ambitionierte Ziele zu stecken und den Horizont des Möglichen zu verschieben, sondern mit den zurückliegenden Fehlern und Verlusten abzuschließen.

Vor dem Hintergrund einer auf Leistung ausgerichteten Gesellschaft ist die Botschaft des Buß- und Betttages eine Herausforderung, vielleicht auch eine Zumutung. In der Leistungsgesellschaft denkt man nur über Fehler nach, wenn man daraus lernen möchte, um es dann noch besser zu machen. Das belegt zum Beispiel der rasant anwach-

sende Sachbuchmarkt, in dem die Ratgeberliteratur zum beliebtesten Genre angewachsen ist: Vom Liebes- und Beziehungsleben, über Körper und Ernährung bis hin zur Psyche reicht das Angebot der Selbstoptimierung.

Die Bibel entwirft da ein ganz anderes Menschenbild. Wenn sich in Ninive etwa ein ganzes Volk inklusive seines Königshauses und aller Tiere in Sack und Asche hüllt, um Buße zu tun, dann wirft das die Frage auf, ob Büßen und Beten nicht auch ein Gesellschaftsmodell sein könnte. Das wäre eine Gesellschaft, in der man sich Fehler erlauben dürfte, weil man auf die Vergebung Gottes und seiner Mitmenschen hoffen dürfte. In der man das Neue beginnt, indem man mit dem, was hinter einem liegt, Frieden schließt. Übrigens: Im Jahr 2014 fassten 57% aller Deutschen den guten Vorsatz, Stress zu vermeiden. Vielleicht ist die Idee des Buß- und Betttages ja aktueller denn je ...

Frauen unterwegs: „Frauen der Reformation“ - 12. Dez.

Sie sind herzlich eingeladen mit uns die Ausstellung „Frauen der Reformation“ im Frauenwerk Stein am Freitag, den 12. Dezember, um 16 Uhr, zu besuchen.



Frau Dr. Andrea König wird uns durch die Ausstellung führen, wobei sie besonders das Eheverständnis der Reformation und die Auswirkungen auf das Leben und den Alltag von Frauen in den Blick nimmt. Der Titel der Führung lautet: „Ehelos oder ehelos“?

Frau König schreibt dazu:

„Ein edel Ding“ nannte Luther die Ehe, und so war das neue reformatorische Ideal für Frauen ein Leben als Ehefrau und Mutter. Der gesellschaftliche Statusgewinn machte eine Eheschließung für sie attraktiv, trotz der damit verbundenen Unterordnung und drohenden Gefährdungen durch permanente Schwangerschaften.

Zugleich aber brachte ihnen die Auflösung der Klöster nicht unbedingt eine Befreiung „der armen Seelen aus dem Gefängnis menschlicher Tyrannei“ (so Luther). Denn Klöster boten bis dahin gerade unverheirateten Frauen aus wohlhabenden Familien bessere Bildungsmöglichkeiten und eine Lebensgestaltung ohne männliche Dominanz. Durch die Reformation wurden diese Räume weiblicher Eigenständigkeit in ihrer Existenz gefährdet, ohne dass in nennenswerter Form etwas Adäquates für Frauen geschaffen wurde. Betroffen waren vor allem ältere Nonnen, die keine Heiratschancen mehr hatten. – So änderte die Reformation das Leben von Frauen – ob verheiratet oder unverheiratet, gebildet oder ungebildet, jung oder alt. Im Anschluss an die Führung gönnen wir uns noch eine mittelalterliche Suppe und haben Gelegenheit ins Gespräch zu kommen. Wenn Sie Lust bekommen haben dabei zu sein, melden Sie sich bitte bis zum Montag, 8. Dezember, im Gemeinsamen Büro an. (Telefon: 803044). Die Kosten für Führung und Suppe betragen 9 Euro. Wir treffen uns um 15 Uhr oben auf der Brücke am U-Bahnhof Scharfreiterrng.

Sabine Groß und Griet Petersen

Adventsmarkt auf dem Heinrich-Böll-Platz - 29. Nov.

Im Gemeindehaus der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche stehen die Konfitürengläser schon in Reih und Glied und so manche „Bäckerin“ überlegt sich ein neues Rezept für die Plätzchen. Dies alles sind die Anzeichen dafür, dass es bald wieder so weit ist. Am 29. November von 13 bis 19 Uhr beteiligen sich die vier evangelischen Kirchengemeinden mit

einem Stand am Adventsmarkt. Der Erlös geht an die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche für ihre Aktion MahlZeit. Auch in diesem Jahr sorgt unter anderem das Posaunenensemble PG Brass um 16 Uhr für die musikalisch adventliche Stimmung. Um 16.30 Uhr laden die Glocken der Paul-Gerhardt-Kirche zur ökumenischen Adventsandacht ein.

KANTOREI, Dienstag, 19.45 Uhr, PG-Saal

KAMMERORCHESTER

Mittwoch, 18 Uhr, PG-Saal

ORGELUNTERRICHT nach Absprache

Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel

(09122/63 51-0) kirchenmusik@evila.de

KINDERCHOR, Montag, 16 Uhr, PG Ludlow

Tamara Bergmann (über Büro 80 30 44)

POSAUNENCHOR - PG-BRASS

Otto Gittel (8 93 85 24)

Montag, 19 Uhr, PG-Saal

Anfänger I: Montag, 17 Uhr, PG-Saal

Anfänger II: Montag, 18 Uhr, PG-Saal

JUNGBLÄSERAUSBILDUNG nach Absprache

NÜRNBERGER GOSPELCHOR

Montag, 20 Uhr, Gemeindehaus PK

GOSPELCHOR "BLUE NOTES CHOIR"

Kontakt: Peter Ludwig (457760)

Mittwoch, 20 Uhr, PG-Saal

MEDITATIONSANGEBOTE

• MEDITATIVES TANZEN

Griet Petersen (814 93 80)

Donnerstag, 6.11., 20 Uhr, DBK

• HERZENSGEBET

Renate Neubauer (86 83 86),

Pfr. Erwin Schuster

Montag, 19 Uhr, MNK

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGEBET

Jeden 1. Sonntag im Monat, 19 Uhr, MNK

TRAUERCAFÉ LANGWASSER

jeden letzten Do im Monat, 30.10. (Trauer und Glaube) und 27.11. (Trauerritten) - jeweils 15 - 16.30 Uhr, kleiner Saal, PGK, Glogauer Str. 23

DIAKONISCHER HELFERKREIS

Montag, Glogauer Str. 23, Termin und

Programm siehe Gemeindeteil PGK

Kontakt: Ursula Winkelmann (80 41 23)

ANGEBOTE DER DIAKONIESTATION

IM GRETE-EPELEIN-HAUS

Glogauer Str. 25, Anmeldung jeweils über Angelika Schübel (23 95 68 30)

• GEDÄCHTNISTRAINING

Montag 14-15 Uhr und

Donnerstag 10.30-11.30 Uhr

• SITZGYMNASTIK

Donnerstag 9-10 Uhr

• BETREUUNGSGRUPPE FÜR DEMENZKranKE

Dienstag + Mittwoch 10-13 Uhr und Freitag 14-17 Uhr

• ANGEHÖRIGENGRUPPE DEMENZ

jeden 1. Freitag im Monat,

14-15.30 Uhr, Gemeindehaus PGK

• SENIOREN-STAMMTISCH

für Gehbehinderte jeden 2. Donnerstag im

Monat, 14-16 Uhr, Gemeindehaus PGK

AUSSIEDLERSEELSORGE

Büro der Martin-Niemöller-Kirche

Annette-Kolb-Str. 57

• Pfarrer Gerhard Werner (98 11 92 09)

Sprechstunde Mittwoch 17-19 Uhr

• HELFEN VON HERZEN - Beratung für Menschen mit Migrationserfahrung

Anna Kloos (98 11 92 08)

Di und Do 9.30 - 12.30 Uhr



Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienst e.V.)
Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg

www.diakonie-langwasser.de

E-Mail: info@diakonie-langwasser.de

Spendenkonto 1169658 bei der Sparkasse Nürnberg (76050101)

Pflegedienstleitung: Markus Feix, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59

SeniorenNetzwerk Langwasser in Kooperation mit dem Seniorenamt

der Stadt Nürnberg: Angelika Schübel, Tel.: 23 95 68 -45

Unsere
Diakonie

Am Rande bemerkt ...

Bei der Verabschiedung von Hans-Willi Büttner baute ein unbekannter Künstler, eine Künstlerin oder Künstlergruppe aus den Steinen der Tischdekoration ein Objekt.



Ohne Titel regt es die Phantasie an. Die Basis, bestehend aus vier Steinen in der Breite und in die Höhe, ergibt einen tragfähigen Grund. Dieser Block erinnert mich an den Sockel unseres Kirchturms. Der Sockel trägt die ganze Last des Turmes samt der Glocken.

Der Sockel des kleinen Werkes trägt drei Säulen. Sie ruhen auf dem Fundament. Jede steht für sich und doch werden sie am oberen Ende durch zwei Brückensteine miteinander verbunden. Auf diesen wächst noch einmal eine Säule wie eine Antenne nach oben.

Das kleine Werk ist erstaunlich fest und

stabil. Drei Säulen, die zu einer Säule zusammenlaufen. Das kann Vieles bedeuten. Es könnte ein Bild für die Trinität sein. Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist sind eins und doch drei Personen. Vielleicht setzt sich der Künstler damit auseinander.

Vielleicht denkt er aber auch an den Apostel Paulus: Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Die Liebe aber ist die größte unter ihnen. (1. Korinther 13,13). Die meiner Meinung nach zentrale und wichtigste Botschaft, die uns der Apostel geschenkt hat.

Hier sehe ich die Verbindung zu Hans-Willi Büttner, unserem Pfarrer im Ruhestand. Er hatte viele Paulusvorlesungen für die angehenden Diakone in Rummelsberg gehalten.

Die Skulptur könnte ein Abschiedswort und ein Dank an ihn sein: Lieber Hans-Willi, Du hast während Deiner Zeit in Deiner Paul-Gerhardt-Kirche Gemeinde gebaut. Menschen zusammengebracht, Brücken konstruiert, Verbindungen geschaffen und darauf geachtet, dass das Ganze fest steht, stabil bleibt, und doch flexibel ist.

Dem Künstler herzlichen Dank für sein ästhetisch und architektonisch gelungenes Werk.

Gerhard Werner

Apropos Turm ... herzlichen Dank!

Um die Jahresmitte wurden die Briefe für die Erhebung des Kirchgeldes 2014 versandt. Es kommt in diesem Jahr unserer Gemeinde zu gute - um es genauer zu sagen, der notwendigen Sanierung unseres Kirchturmes. Viele von Ihnen haben ihren Beitrag geleistet. Dafür sagen wir ganz

herzlichen Dank.

Falls Sie bislang nicht dazu gekommen sind ... wir freuen uns über Ihre Zahlung selbstverständlich auch noch jetzt im Herbst. Denn an unserem Turm wird immer noch gearbeitet.

Marga Beckstein

1200 Liter Wein...

...wurden an den Abenden im Ökumenischen Hauskreis getrunken - allerdings von insgesamt etwa 40 Personen in den letzten 35 Jahren. Da kommen doch nur ein oder zwei Gläschen auf jeden Teilnehmer beim gemütlichen Ausklang einer intensiven Gesprächsrunde.

Der Ökumenische Hauskreis im Wohnzimmer von Familie Kratzer bildete sich vor etwa 35 Jahren, als Pfarrer Hammer ökumenische Gemeindeabende zu einer Fernsehserie „Was Christen glauben“ veranstaltete. Ernsthafte Nachgespräche führten einige Besucher zu dem Gedanken „Es wäre doch schade, wenn das nicht fortgesetzt würde.“ Pfarrer Hammer hatte die Idee eines Hausbibelkreises, der sich von da an regelmäßig im Haus von Familie Kratzer traf. Die Gesprächsthemen wurden miteinander verabredet. Meist war es ein Abschnitt aus der Bibel, oft auch im Blick auf eine künftige, sich daraus entwickelnde Sonntagspredigt.

Im Lauf der Jahre konnten einige Gründungsmitglieder nicht mehr teilnehmen, andere kamen hinzu. Ökumenisch offen ist der Kreis geblieben. Und das tat allen gut. Einige Stimmen aus der Runde: „Mir fällt überhaupt nicht auf, ob hier einer evangelisch oder katholisch ist.“ „Ich hab mich von Anfang an wohl gefühlt. Hab ganz viel profitiert, weil man etwas anderes hört, als man's gewohnt ist.“ „Das Herausragende ist: Wir sind uns nahe gekommen. Unsere Stimmung war: Gott sei Dank! Endlich kommt mal was miteinander!“ Wir haben

Sachen angesprochen, die ich zwar schon gründlich kannte, aber hier hörte ich ganz neue Gesichtspunkte und hab auf einmal Vieles besser verstanden.“ „Und weil auch Essen und Trinken Leib und Seele zusammen halten, gab's das bei uns auch - ohne Wettbewerb und ohne Völlerei!“ „Unser ökumenischer Hauskreis war und ist unterwegs mit Gott, hat das Leben gesucht und schon vielfach gefunden!“

Aus Altersgründen haben die Teilnehmerinnen beschlossen, die regelmäßigen Abendtreffen einzustellen. Aber der Kontakt zueinander bleibt bestehen. Sicher auch der zu den Gemeinden und zu den ökumenischen Angeboten in Langwasser.

Wir danken für die jahrelange Mitarbeit am Gemeindeaufbau und wünschen Gottes Segen für die Zukunft. Und wir hoffen darauf, dass sich aus der Gemeinde neue Initiativen entwickeln...

Marga Beckstein
in Absprache mit Frau Kratzer





Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

DIAKONISCHER HELFERKREIS

Kontakt: Ursula Winkelmann (80 41 23)
Montag, 3. November: **Wir gehen in die Montagnachmittag-Vorstellung des Filmkunsttheaters Casablanca**

BESUCHSDIENST

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524)

FRAUENTREFF-PAARTREFF

Kontakt: Irene Schäfer (80 38 88)
Mittwoch, 12. November, 15 Uhr: Führung bei Lebkuchen Schmidt (**Treffpunkt vor Ort in der Zollhausstr.;** Anmeldung bis 8. November bei Traudl Wunderlich Tel 805085)

BIBELGESPRÄCHSKREIS

mit **Pfarrer Werner**

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524),
Ursula Aronica (89 86 05)
Jeden 3. Donnerstag im Monat (jedoch nicht in den Ferien) 15 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindezentrum

KINDERGOTTESDIENST- MITARBEITERINNEN

Treffen nach Vereinbarung.
Kontakt: Pfarrer Werner (98119209)

BIBEL IM GESPRÄCH - ökumenisch

mit Pfarrer Volker Sauermann
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum
Kontakt: Christa Rosenbusch (898080)

SPIELZEIT

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 14.30 Uhr bis 17 Uhr, Gemeindezentrum PGK.
Kontakt: Erika de Boer (80 87 84)

ÖKUMENISCHER FLÖTENKREIS

Dienstag, 19.30 Uhr, Pfarrsaal HDF, Giesbertsstraße 65
F. Eisenried (89 99 89), F. Raab (80 49 94)

WANDERGRUPPE

Samstag, 22. November:
Weihewanderung: Dechsendorf - Röttenbach (Mittag) - Dechsendorf (Wanderung ca 13 km).
Kontakt: F. Bülow, Tel. 4802672



KIRCHENVORSTAND

Öffentliche Sitzung
Donnerstag, 13. November, 19.30 Uhr, Glogauer Str.25

Am 2. Oktober 2014 verstarb

Friedhelm Collenberg im Alter von fast 86 Jahren.

Herr Collenberg war ab 1970 für drei Perioden zum Kirchenvorsteher in der Paul-Gerhardt-Gemeinde gewählt und 15 Jahre lang als tatkräftiger Vertrauensmann aktiv. Der Gemeindeaufbau lag ihm sehr am Herzen. Auch nach seinem Wegzug blieb er der Gemeinde verbunden. Wir danken ihm für sein Engagement und sprechen der Familie Collenberg unser herzlichstes Beileid aus.

Kirchenmusik in Langwasser

Kirchenmusik ist ein herausragender Schwerpunkt in unserer Paul-Gerhardt-Gemeinde und damit für ganz Langwasser. Seit vielen Jahren liegen Orgelmusik, Kantoreiauftritte und Konzerte in der Verantwortung unseres Kantors KMD Martin Schiffel, der außerdem die Orgel in St. Sebald und in der Friedenskirche von St. Johannis spielt, als Dekanatskantor-Ost Verantwortung trägt und als amtlicher Orgelsachverständiger für die Evangelische Landeskirche in Bayern tätig ist.

Kirchenmusik als herausragender Schwerpunkt unserer Gemeinde ist aber auch das Verdienst von Otto Gittel, der noch viele Jahre länger den ehemaligen Posaunenchor und jetzt PG-Brass, daneben aber auch die Barockbläser und andere Gruppierungen leitet, immer wieder für Bläsernachwuchs sorgt und unermüdlich im Einsatz ist. Zwei Gospelchöre, die Blue Notes unter der Leitung von Peter Ludwig, aber auch gastweise der Nürnberger Gospelchor, der in der Passionsgemeinde beheimatet ist, ergänzen das musikalische Profil.

Vielleicht wird auch bald einmal das

jüngste Mitglied der musikalischen Gemeinde, der neu gegründete Kinderchor unter der Leitung von Tamara Bergmann zu hören sein. Schließlich gibt es noch den ökumenischen Flötenkreis von Frau Eisenried und Frau Raab.

Es soll jedoch an dieser Stelle nicht vergessen werden, dass alle musikalische Arbeit nicht nur von den Leitern und Leiterinnen der Arbeit getragen wird, sondern vor allem von den Sängerinnen und Sängern, von den InstrumentalistInnen und Musikern.

Dafür herzlichsten Dank.

Kirchenmusik muss auch organisiert sein: sie hat hohen Materialbedarf (Noten, Instrumentenwartung), Gebühren, für manche Konzerte braucht es Orchesterunterstützung und Solisten. Dass dies alles klappt, dafür sorgt - auch - der „Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der Paul-Gerhardt-Kirche e.V.“. Lesen Sie wohlwollend die beigelegte Einladungskarte.

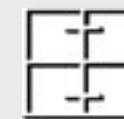
Marga Beckstein

Hinweis

Der Vorverkauf für das Weihnachtskonzert am Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr beginnt am 3. November im Gemeinsamen Büto.



Getauft wurde:



Kirchlich bestattet wurden:



Ökumenischer Weggottesdienst

9. November um halb 12

Einmal im Monat laden wir ein zu einem Gottesdienst für alle, die einen einfachen kurzen Gottesdienst mögen.

Freiheit ist das Thema am 9. November um 11.30 Uhr in der Kirche Zum Guten Hirten. Der nächste Gottesdienst ist dann am 7. Dezember in der Passionskirche.

Buß- und Betttag 19. November

Gemeindefrühstück am Buß- und Betttag

Vor dem Gottesdienst kommen wir um 9 Uhr im Gemeindehaus zusammen. Mit anderen Christenmenschen setzen wir uns an den Tisch und lassen den Tag beginnen mit einer Wohltat für Leib und Seele.

Um 10 Uhr gehen wir dann gemeinsam in die Kirche und feiern Gottesdienst.

Weil Kirche und Gemeindehaus in der Pas-

sionskirche belegt sind, laden wir die Kinder der Grundschule ein zum

Ökumenischen Kinderbibeltag

im Gemeindezentrum unserer katholischen Nachbargemeinde Zum Guten Hirten.

Nähere Informationen werden noch über die ReligionslehrerInnen verteilt.



Ewigkeitssonntag - Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen am 23. November um 9 Uhr

Wir beschäftigen uns nicht gerne mit dem Gedanken an den Tod. Aber manchmal kommen wir nicht darum herum, uns mit unserer Vergänglichkeit auseinanderzusetzen. Dann ist es gut, wenn der Gedanke an die Vergänglichkeit schon in unserem Herzen gewohnt hat.

„Auf Leben und Tod“ lautet deshalb das Thema des Konfirmandentages am 21. November. Wir lernen Jenseitsvorstellungen kennen, die uns in der Bibel und in anderen Religionen begegnen. Dann bereiten wir für die Gemeinde den Gottesdienst am Ewigkeitssonntag vor.

Totensonntag nennen wir den letzten Sonntag des Kirchenjahres. Er ist dem Gedenken an unsere Verstorbenen gewid-

met.

Ewigkeitssonntag nennen wir diesen Sonntag, weil wir darauf vertrauen, dass unsere Verstorbenen bei Gott in der Ewigkeit geborgen sind. Im Gottesdienst am 23. November verlesen wir die Namen der Gemeindeglieder, die im vergangenen Jahr verstorben sind und entzünden am Taufstein für jede und jeden eine Kerze.

Alle, deren Trauer schon länger als ein Jahr währt, sind in diesem Gottesdienst ebenfalls willkommen. Wenn Sie möchten, können Sie in diesem Gottesdienst auch für Ihre Lieben eine Kerze entzünden und mit einem Gebet ihr trauerndes Herz Gott hinhalten.

1. Advent - Familiengottesdienst

am 30. November um 9 Uhr

Am 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr und die Zeit der Erwartung. Auch wenn das Weihnachts-„Geschäft“ längst begonnen hat:



Advent ist im Dezember!

Mit einem Familiengottesdienst feiern wir den ersten Advent.

Zum Advent gehören Lichter und Tannenzweige. So ist das auch in unserer Kirche.

Alle Kinder sind eingeladen unseren Taufstein zu schmücken und ihn zum Adventskranz werden zu lassen.

Dann werden wir das erste Adventslicht entzünden.

Natürlich darf auch in diesem Jahr jeder wieder den Advents-Lichter-Kalender mit nach Hause nehmen. Es begleiten uns in diesem Jahr Verse aus alten und neuen Advents- und Weihnachtsliedern im Lichterkalender.

Am Tag nach dem ersten Advent beginnen die Lichter des Adventskalenders überall in den Wohnungen zu leuchten.



Krippenspiel am Heiligen Abend

Was wäre Weihnachten ohne den Gottesdienst am Heiligen Abend?

Was wäre der Familiengottesdienst am Heiligen Abend ohne Krippenspiel.

Für manche Kinder ist das inzwischen eine

Selbstverständlichkeit: Beim Krippenspiel, da mache ich wieder mit.

Wer beim Krippenspiel mitgemacht hat, für den ist Weihnachten noch schöner.



Wir suchen Mitspielerinnen und Mitspieler beim Krippenspiel.

Wir brauchen dich!

Es sind nur wenige Treffen, bei denen wir das Krippenspiel vorbereiten, aber die machen die Adventszeit schon zu etwas Besonderem.

**Erstes Treffen:
Samstag, 29.11.
um 10 Uhr
im Gemeindehaus**




Gruppen und Kreise

- Mi 10.00 **Unser Nürnberg 34**
12.11. Uhr **Historisches Straßenbahndepot**
Wir machen eine Zeitreise durch die Geschichte des Nahverkehrs in und um Nürnberg
Treffpunkt: vor dem Straßenbahndepot, Schlosstr. 1
mit Hermann Lederer -Anmeldung erforderlich-
- Mi 14.30 **Junge Alte -**
19.11. Uhr **Landesgartenschau in Deggendorf - ein Bildervortrag mit Alfred Thumm**
Leitung: Hermann Lederer Gemeindehaus
- Di 9.15 **Gymnastik, und**
10.30 (mit Helene Tippe) **Gemeindehaus - Saal**
Uhr
- Do 9.30 **Eltern-Kind-Gruppe,**
Uhr **Gemeindehaus - Bühnenraum**
(mit Susanne Stark)
- Di 19.00 **Männer-Gesprächsabend,**
4.11. Uhr **Gemeindehaus**
18.11. (mit Alfred Thumm und Erwin Schuster)

Die Normalität ist eine gepflasterte Straße: man kann gut auf ihr gehen, aber es wachsen keine Blumen auf ihr.
Vincent van Gogh

- Di 14.30 **Frauenkreis -**
11.11. Uhr **Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest**
Informationen bei Diakonin Sabine Groß
- Mi 19.30 **WeibsBilder**
26.11. Uhr **Plätzchen packen**
Informationen bei Diakonin Sabine Groß
- Do 14.30 **WIR-Frauen -**
20.11. Uhr **Bertha von Suttner**
Gemeindehaus
Informationen bei Diakonin Sabine Groß
- Mo 20.00 **Gospelchor - Chorprobe,**
Uhr **Gemeindehaus - Saal**
- Do 18.30 **Singkreis**
13.11. Uhr **einfach schön singen**
27.11. **im Gemeindehaus**
mit Hermann Lederer und Erwin Schuster (im Wechsel)
- Di 20.00 **Kirchenvorstand**
18.11. Uhr **Gemeindehaus**
Passionskirche



Kirche mit Kindern

So 10.30 **Gottesdienst mit Kindern**
16.11. Uhr **„Denn Dein ist das Reich und die Herrlichkeit in Ewigkeit“**
Passionskirche

Nächste Tauftermin:
14. Dezember
18. Januar

Evang. Jugend Passionskirche Jugendraum im Gemeindehaus

Mi 16.00 **Musik mit Kindern**
Uhr
mit Heidi Schiebl

Konfirmanden

Fr 15.00 **Konfirmandentag im**
21.11. Uhr **Gemeindehaus**

Auf Leben und Tod

Auferstehungsglaube
Vertröstung oder Hoffnung, die im Leben trägt.


So 9.00 **Gottesdienst zum**
23.11. Uhr **Ewigkeitssonntag**
die Konfirmanden gestalten das Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres

Gemeinde unterwegs


Sa 9.00 **Gemeindeführung**
8.11. Uhr **Zwischen Traunfeld und Lieritzhofen**
Treffpunkt:
Parkplatz Passionskirche
Die Wanderzeit beträgt 4 Std. -
mit Gerhard Pitzl

Landeskirchliche Gemeinschaft

So 19.00 **Gottesdienst der**
Uhr **Landeskirchlichen**
Gemeinschaft
Gemeindehaus



Bestattungen:



Taufen:

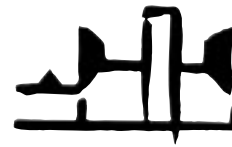
Nov.
2014



Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Martin-Niemöller-Kirche

Nov.
2014

26.10.
19. So .n. Trinitatis

9.00 Gottesdienst
Bernd Seufert

10.30 Gottesdienst
Bernd Seufert



10.30 Gottesdienst
Griet Petersen

9.00 Gottesdienst
Griet Petersen

26.10.
19. So .n. Trinitatis

31.10.
Reformationsfest



18.00 Uhr ReformationsGottesdienst mit Abendmahl - Diakon Philipp Förster und Gerhard Werner
Bauftragung von Diakon Philipp Förster zu Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung
durch Dekanin Ursula Seitz



31.10.
Reformationsfest

2.
20. So .n. Trinitatis

9.00 Gottesdienst
Griet Petersen

10.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Griet Petersen

10.30 Gottesdienst
Joachim Habbe

9.00 Gottesdienst
Joachim Habbe
Weltladen geöffnet
19.00 Friedensgebet

2.
20. So .n. Trinitatis

9.
Dritt. So. d. Kj.

9.00 Gottesdienst
Claus Petersen
11.30 ök. Weggottesdienst ZGH

10.30 Gottesdienst
Claus Petersen

10.30 Gottesdienst
Gerhard Werner

9.00 Gottesdienst
Gerhard Werner

9.
Dritt. So. d. Kj.

16.
Vorl. So. d. Kj.

9.00 Gottesdienst
Griet Petersen
10.30 Gottesdienst mit Kindern

10.30 Gottesdienst
Joachim Habbe

Sa 16.30 MiniMartinsGottesdienst
10.30 Gottesdienst
Griet Petersen

9.00 Gottesdienst
Joachim Habbe

16.
Vorl. So. d. Kj.

19.
Buß- und Betttag

10.00 Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl
Erwin Schuster

10.30 Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl
Joachim Habbe

19.00 Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl (Wein)
Erwin Schuster

19.00 Ökumenischer Gottesdienst
Alfred Grimm/Joachim Habbe

19.
Buß- und Betttag

23.
Ewigkeitssonntag

9.00 Gottesdienst zum Gedenken
an die Verstorbenen
mit Abendmahl
Erwin Schuster

10.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Gerhard Werner

10.30 Gottesdienst mit Gedächtnis
der Verstorbenen und
Abendmahl (Saft)
Daniel Szemerédy

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Joachim Habbe

23.
Ewigkeitssonntag

30.
1. So. im Advent

9.00 Familiengottesdienst mit
dem Lichterkalender
Erwin Schuster

Sa 16.30 ökum. Adventsandacht
10.30 Gottesdienst
Joachim Habbe

10.30 Familiengottesdienst mit
dem Kindergarten
Griet Petersen

9.00 Gottesdienst
Joachim Habbe

30.
1. So. im Advent

7.12.
2. So. im Advent

9.00 Gottesdienst
Erwin Schuster

10.30 Gottesdienst
Gerhard Werner

10.30 Gottesdienst
Erwin Schuster

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
zur Kirchweih - Beginn in
SMK - Joachim Habbe
19.00 Friedensgebet

7.12.
2. So. im Advent

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

14. Nov.	15.15 Uhr	AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51	Gerhard Werner
14. Nov.	16.30 Uhr	Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65	Gerhard Werner
19. Nov.	16.00 Uhr	BRK-Heim, Hans-Fallada-Str. 46	Joachim Habbe

Ökumenische Gottesdienste
zur FriedensDekade



12. November	19.00 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
19. November	19.00 Uhr	Martin-Niemöller-Kirche

Ökumenische
FrauenLiturgie

14. November	19.00 Uhr	Menschwerdung Christi
--------------	-----------	-----------------------



Pfarrer Jan Lazar stellt sich vor



Grüß Gott, seit ungefähr Mitte September darf ich in der Pfarrei Menschwerdung Christi den priesterlichen Dienst vollziehen. Als „direkter Nachbar“ darf ich mich Ihnen kurz vorstellen.

Mein Name ist Jan Lazar. 1979 in Oberschlesien geboren wurde die Stadt Worms am Rhein mein Zuhause. Nach dem Studium an der Kath. Universität Eichstätt, der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom und einem Praktikum in Neumarkt/Opf. habe ich 2008 aus der Hand Bischofs Gregor Maria Hankes das Sakra-

ment der Priesterweihe empfangen. Bevor ich von ihm in die Pfarrei Menschwerdung Christi bestellt wurde, war ich zunächst 6 Jahre lang in Monheim, Schwaben als Priester tätig.

Da ich sowohl mein Praktikum als auch meinen ersten Dienst in einem doch sehr katholisch geprägtem Raum versah, darf ich nun auch die „andere“ Situation erfahren.

Gottes Segen,
Pfarrer Jan Lazar

Wir heißen Pfr. Lazar sehr herzlich in Langwasser willkommen! Möge Gott sein Wirken in unserer Nachbargemeinde und unser Miteinander segnen.

Foto: privat

Kirche mit Kindern: MiniMartinsGottesdienst, KinderBibelTag, und 1. Sonntag im Advent

Am 15. November um 16.30 Uhr heißt es wieder: „Tragt in die Welt nun ein Licht!“ Mit Laternen und Liedern umrunden die Kinder im Miniclub-Alter das Gemeindezentrum; vorher erleben alle im Gottesdienst die Geschichte von Sankt Martin mit. Groß und Klein sind herzlich eingeladen! - Andere Eltern mit kleinen Kindern treffen kann man übrigens jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr in unserem Miniclub, der sich über neue Mitglieder immer freut. (Kontakt: Sabine Denz, Tel. 46 84 44 ab 19 Uhr).



im Gemeindezentrum zusammen, spielen, singen, essen und trinken - und fiebern mit einer spannenden biblischen Geschichte mit.

Alle Schulkinder, die dabei sein möchten, melden sich bitte im Pfarramt oder bei Pfarrerin Petersen direkt an. Die Einladungen werden verschickt und in der Zugspitzschule

verteilt, wer noch eine braucht, ruft bitte im Pfarramt an!

12 Monate Königinnen-Casting - ein verhindertes Attentat - rauschende Feste am Königshof - ein gefährliches Gesetz und eine schwere Mutprobe - all das könnt ihr sehen und erleben, wenn ihr am Buß- und Betttag (19. November) an unserem Kinderbibeltag teilnehmt. Damit ihr ausschlafen könnt, fangen wir erst um 9.30 Uhr an. Dann sind wir bis 15.30 Uhr

Am 30. November um 10.30 Uhr zünden wir dann in unserer Kirche das erste Licht am Adventskranz an. Dieser Gottesdienst wird zum ersten Mal zusammen mit unserem Kindergarten vorbereitet werden; so beginnen Alt und Jung die Adventszeit bewusst miteinander - wie schön! Auf den Heimweg begleitet jede Familie der Lichterkalender, der ab Montag, 1. Dezember, die adventliche Stimmung in jedes Zuhause trägt. Er hat seinen Ursprung ja in Passion - wie schön, wenn wir uns an den guten Ideen der Nachbarn freuen können!

Ewigkeitssonntag: Platz für Trauer

In der Mitte der Gemeinde heißen wir am Ewigkeitssonntag, **23. November**, besonders alle Trauernden willkommen. Wenn wir die Namen der verstorbenen Gemeindeglieder des zu Ende gehenden Kirchenjahres verlesen und für jede/n eine Kerze anzünden, soll spürbar werden: In Gottes Liebe sind wir geborgen im Leben und im Tod. Beim Abendmahl nehmen wir diesen Zuspruch in Brot und Kelch zu uns. Wo von Trauernden ansonsten oftmals erwartet wird, dass

sie bald wieder „funktionieren“, halten wir miteinander die Trauer aus, dürfen Tränen fließen - und getrocknet werden.

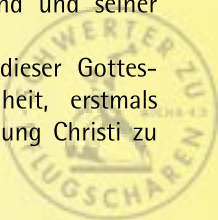
Alle, die sich und ihre Trauer an diesem Sonntag Gott hinhalten möchten -aus welchem Grund auch immer-, mögen sich herzlich eingeladen fühlen (ebenso übrigens zum TrauerCafé jeweils am letzten Donners- tag im Monat um 15 Uhr im Gemeinde- haus der Paul-Gerhardt-Kirche - 30.10. und 27.11.; s. S. 7).



Befreit zum Widerstehen - ökumenischer Gottesdienst

Vor 100 Jahren begann der erste Weltkrieg, vor 75 Jahren begann der zweite Weltkrieg, vor 25 Jahren fiel die Mauer zwischen den beiden deutschen Staaten. 2014 ist ein Erinnerungsjahr. Am **12. November** wollen wir um **19 Uhr** im ökumenischen Gottesdienst zur FriedensDekade unter dem Motto „Befreit zum Widerstehen“ über Widerstand einst und jetzt nachdenken. Wer hat widerstanden, wo muss ich heute

widerstehen? Angesichts der politischen Weltlage, die auch vor unsere Türen Tausende Flüchtlinge spült, ist die Frage nach dem christlichen Widerstand und seiner Begründung nicht beliebig. Für unsere Gemeinde ist dieser Gottesdienst auch die Gelegenheit, erstmals Pfr. Lazar von Menschwerdung Christi zu begegnen.



Ökumenische FrauenLiturgie

Freitag, 14. November, Menschwerdung Christi

Achtung: neue Zeit 19.00 Uhr!

Die Krippenspielproben beginnen

Advent beginnt zwar im Dezember, aber die Krippenspielproben fangen schon etwas früher an. Schließlich ist der Weg nach Bethlehem weit, und außerdem müssen sich Hirten, Schafe, Maria und Josef usw. auf den Heiligen Abend gut vorbereiten. Jede Krippenspielprobe ist schon ein bisschen Heiligabend-Vorgeschmack, und wer dabei war, erlebt das Wunder von Weihnachten



auf ganz besondere Weise. Willst du dabei sein? Dann komm **ab Mittwoch, 26. November, jede Woche um 16 Uhr** zu unseren Krippenspielproben in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Die Proben dauern etwa eine Stunde.

Es freuen sich auf dich
Heidi Esch und Pfarrerin Griet Petersen



Getauft wurde:



Kirchlich bestattet wurden:

Klöppelgruppe	Edith Seifert, Elisabeth Meister	Montag 3. + 24.11.	9.00-12.00 Uhr
Seniorenachmittag mit Geburtstagsfeier	Team	Dienstag 11.11.	14.30 Uhr (Anmeldung bitte über 80 30 44)
Kirchenchor	Eduard Gradel	Montag	19.00 Uhr
SeniorInnen-Tanzkreis	Brunhild Erleben	Mittwoch 5. + 26.11.	14.00 Uhr
SeniorInnengymnastik	Heidi Wilczek	Dienstag	14.00 Uhr
Meditatives Tanzen	Griet Petersen	Donnerstag 6.11.	20.00 Uhr
Frauenkreise			
Vormittagskreis	Maria Bonhag und Team	Dienstag 18.11.	9.00 Uhr
Abendkreis	Hannelore Lucijanic	Samstag 22.11.	10.00 - 17.00 Uhr: Plätzchenbacken
Frauentreff	Inge Krause-Zimmermann, Birkhild Styhler	21.11.	19.30 Uhr: Kochen und Essen
Männerkreis	Gerd Meyer, Richard Stry	14.11.	19.30 Uhr: Whisky-Probe
Treffpunkt Ehepaare	Ursula Schmettke, Sigrid Weidmann	Mittwoch 12. + 26.11.	20.00 Uhr: nach Vereinbarung
Ökumenischer (Bibel-)Kreis	Pfr. Thaddäus Posielek, Pfr. Daniel Szemerédy	Mittwoch 12.11. DBK	19.00 Uhr: ök. Gd. zur FriedensDekade anschl. Kreis
MiniClub	Sabine Denz	Donnerstag	9.00 Uhr
Kirchenvorstand		Dienstag 11.11.	20.00 Uhr
Blaues Sofa			
offener Gemeindetreff	Team	Mittwoch	19.00-22.00 Uhr
Unterhaltung und Spiele	Hannelore Lucijanic	Donnerstag	19.00-22.00 Uhr

Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gerne die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.

Dietrich Bonhoeffer



Sanierung des Kirchturmes

Die Sanierung unseres Kirchturmes hat begonnen - Sie können noch spenden!

Spendenkonto:

IBAN: DE87 7605 01010004 6395 30

Sparkasse Nürnberg



FriedensDekade



Zum Ökumenischen Schlussgottesdienst der FriedensDekade sind Sie am Buß- und Betttag, Mittwoch, 19. November, um 19 Uhr in die Martin-Niemöller-Kirche eingeladen. Predigt: Pfr. Alfred Grimm.

Ein Beicht- und Abendmahlsgottesdienst wird am Buß- und Betttag um 16 Uhr im Heim am Langwassersee gefeiert. Predigt: Pfr. Joachim Habbe.

Abend der Gemeinden am 20. November 2014

Für unseren Abend der Gemeinden im Herbst haben wir als Thema

Der Papst – Amt und Geschichte angedacht. Gerade in Bezug auf Ökumene ist es wichtig, mehr über Strukturen und Ämter der anderen Kirchen zu wissen. Ein Referent aus dem Bistum Eichstätt ist

angefragt.

Wir laden Sie herzlich ein am

**Donnerstag, 20. November, 19.45 Uhr
in unser Kirchenzentrum.**

Die genauen Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen.

Dr. Elfriede Buker

Gesichter unserer Gemeinde – Unsere Leiterin Kindergarten und Krippe

Liebe Gemeindemitglieder, einige von Ihnen, vor allem diejenigen, die kleine Kinder haben, werden mich bereits kennen. Mein Name ist Michaela Möbler-Kolb. Geboren bin ich in der Oberpfalz, lebe und arbeite aber bereits seit mehr als 25 Jahren in der Region Nürnberg-Fürth. Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder.

Vor 9 Jahren begann ich meine Tätigkeit als Erzieherin im Kindergarten Martin-Niemöller in Nürnberg-Langwasser, für dessen Leitung ich nun seit 5 Jahren verantwortlich bin. Vor 2 Jahren konnten wir unsere Einrichtung noch um eine Kinderkrippe, die baulich in das Gemeindezentrum integriert ist, erweitern. Insgesamt sind momentan 13 Mitarbeiter/-innen in Kiga und Krippe beschäftigt und wir haben eine Belegung von 71 Kindern im Alter von ca. 7 Monaten bis 6 Jahren.

Neben der Vermittlung christlicher Werte liegt meiner Arbeit der Leitgedanke zugrunde, die Stärken der Kinder in den Mittelpunkt zu stellen, unser Augenmerk auf das „Ich kann“ zu lenken, Fähigkeiten zu fördern und so das Selbstbewusstsein

und Selbstwertgefühl der Kinder zu stärken. Als besondere Bereicherung in der Arbeit als Kita-Leitung empfinde ich den Umgang mit Menschen verschiedenster Kulturen und Kindern unterschiedlicher Entwicklungsstufen.

Von großer Bedeutung ist für mich auch die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde, indem z. B. die Kinder Gottesdienste mitgestalten, unser Pfarrer, Herr Dr. Habbe, aber auch zu uns kommt und mit uns Gottesdienste feiert etc.

Sprechen Sie mich bei Gelegenheit ruhig an, wenn Sie Fragen an mich haben – ich nehme mir gern die Zeit für Sie.

Michaela Möbler-Kolb, Leiterin der Kindertagesstätte Martin-Niemöller



„Faszination Afrika“

Konzert am 4. November 2014


Unter diesem Titel können Sie ein völkerverbindendes Konzert zugunsten der Partnerschule des Trommlerkreises in Abidjan in der Elfenbeinküste erleben.

Es spielen:

Mamadou Diabate aus Burkina Faso (Balafon, N'Goni-Harfe, Trommeln) und **Sigi Finkel aus Österreich** (Saxofon und Flöten).

Dienstag, 4. November, 20 Uhr in der Martin-Niemöller-Kirche



	Evangelische Aussiedler-seelsorge	Sa 8.11. 10 Uhr	Gottesdienst mit Imbiss	Pfr. Gerhard Werner Tel. 98 86 38 37
	Familienkreis	So 23.11.	Sterne-Bastelabend	Frau Klose Tel. 86 95 85
	Flötenkreis	Di ab 14.30 Uhr	Anfänger/ Fortgeschrittene	Heidi Schiebl Tel. 92 333 053
	Frauentreff	Do 13.11. 19.30 Uhr	Martinsbräuche und -geschichten (Dr. Buker)	Traudl Kunzmann Tel. 86 24 66
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 -12.30 Uhr		Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Friedensgebet	So 2.11. 19 Uhr		A. v. Guttenberg Tel. 81 90 38
	Kirchen-vorstand	Di 18.11. 19.30 Uhr	KV	Pfr. Dr. Habbe Tel. 86 80 22
	Christliche Meditation	Mo 19-20.30 Uhr	Herzensgebet	Renate Neubauer Tel. 86 83 86 Pfr. Schuster, E. Tel. 80 67 83
	Trommler	Do 18-19.45 Uhr		Dieter Weberpals Tel. 55 35 10
	Ökumenischer Seniorenkreis	Mi 19.11. 14.30 Uhr	Advent - Zeit der Vorbereitung (Pater Übelmesser)	Siegrun Schmauser Tel. 86 82 69
	Töpferkurse	Do 9 - 11.30 Uhr Do 19- 21.30 Uhr		Jutta Reichel Tel. 86 93 45 Birgit Arkularius-Stiller Tel. 468428
	Weltladen	Di 16 - 17 Uhr 2.11. 9.50 - 10.15		Haila Elliger-Klein Tel. 81 13 16

Gesichter unserer Gemeinde - Unsere Erzieherinnen und Erzieher in Kindergarten und Krippe



Delfingruppe

Eleonore Herbert/ Kinderpflegerin
Evgenia Galster/ Kinderpflegerin
Anja Strobel/ Gruppenleitung
Michaela Möbller-Kolb/ Kita-Leitung
(v.l.n.r.)



Eulengruppe/Krippe

Heike Drechsler/ Gruppenleitung
Giuliana Pistori-Ibanez/ Kinderpflegerin
Juliana Bernstein/ Erzieherin



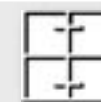
Katzengruppe

Desiree Busse/ Kinderpflegerin
Sina Gebhard/ Gruppenleitung
Dennis Oklanur/ Kinderpfleger

Aus unserer Gemeinde



Getauft wurde:



Kirchlich bestattet wurde:

Jugendspots



Regelmäßig wird jetzt im Jugendhaus gebastelt, gemalt und gestaltet. Jeden Freitag gibt es was Neues zum Ausprobieren und mit nach Hause nehmen:

- 27.10.-30.10.: Laternen basteln (2 Euro)
- Ab 7.11.: Wanduhren selbst gestalten (2,50 Euro)
- Ab 14.11.: Quilling: Eulen und Füchse (1 Euro)
- Ab 28.11.: Weihnachtssterne (1 Euro)
- Ab 5.12.: Porzellantassen bemalen (1,50 Euro)

Im Jugendhaus Phönix ist nun herbstliche Stimmung angesagt. In den Herbstferien werden wir Hexen-, Kürbis- und Spinnenlaternen basteln. Außerdem geht's gemeinsam nach Hundshaupten in den Wildtierpark. Am 30.10. ist im Phönix großer Kürbistag: Jeder kann mitmachen, Kürbisschnitzen und Essen kochen, außerdem gibt's am Abend Feuer und Stockbrot. Am Freitag 31.10. verwandeln wir euch beim "Extreme Face Painting" in gruselige Monster und Zombies. Anmeldungen und weitere Infos bekommt ihr wie immer im Jugendhaus Phönix.

Mitarbeiter-Wochenende der evangelischen Jugend Langwasser
In den Herbstferien fand das jährliche Mitarbeiter Wochenende statt. Ehrenamtliche Jugendliche aus allen 4 Langwasser Gemeinden haben ein Wochenende miteinander in Mimberg verbracht. Neben pädagogischer Theorie und Praxis-Erprobung wurde viel gespielt, gelacht und so

manche Grenze ausgetestet.



Bowling



Am Sonntag, 2. November, geht's zum Bowling spielen. Für Abfahrtszeiten und Kosten einfach beim Jugenddiakon nachfragen.

Jugendreferentin Karola Jaretzke und Jugenddiakon Philipp Förster mit dem Ehrenamtlichen-Team

www.jh-phoenix.de oder www.ej-langwasser.de
oder www.facebook.com/jugendhaus-phoenix.9

		Glogauer Str. 23 Paul-Gerhardt-Kirche	
Kinderchor Langwasser	6 - 10	Tamara Bergmann	Montag 16 - 17
Boiler	Jugendtreff 12 - 17	Philipp Förster	Wegen Bauarbeiten vorläufig geschlossen

		Dr.-Linnert-Ring 32 Passionskirche	
ex F.N.P.C.		Philipp Förster	nach Absprache 19 - 21

		Annette-Kolb-Str. 57b Jugendhaus Martin Niemöller	
Sprechstunde		u.a. Bewerbungs- und Einzelfallhilfe	Montag 15 - 17
Jungensporttreff	ab 9	u.a. Turniere ...	Dienstag 16 - 18
Offener Treff	ab 13	Sabine Rösler/Manuela Dehmel	Dienstag 18 - 21
Kindertreff	6 - 12	u.a. Kreativwerkstatt, Kindercafé	Mittwoch 15 - 17.30
Kidslub	8 - 15	u.a. Kochgruppe ...	Donnerstag 15 - 17.30
Offener Treff	ab 13	Sabine Rösler/Manuela Dehmel	Donnerstag 18 - 21
Freitagstreff	12 - 15	Turniere, Ausflüge ...	Freitag 15 - 17

		Zugspitzstr. 9 Jugendhaus Phönix / Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	
Zeit für Dich		Karola Jaretzke, Philipp Förster	Montag 14-15 Freitag 13-14
Offener Treff für alle	6-18	Karola Jaretzke, Philipp Förster	Mo+Fr 15-18 Di+Do 14-20
Offener Kindertreff	6-11	Karola Jaretzke	Mittwoch 14-17.30
Gemeinsam Kochen		Tiba und Paula	Dienstag 16
Turniere		Team Phönix	Donnerstag 16.30

		Julius-Leber-Str. 108 Turnhalle Adalbert-Stifter-Schule	
Fußballgruppe DBK f. Erwachsene		Timo Ulrich	Montag 19.30 - 21



Jugendhaus Phönix und Jugendbüro Langwasser
Zugspitzstr. 9Tel. 86 49 17, Fax 80 15 13 2
Philipp Förster, Jugenddiakon (foerster@evangelisch-in-langwasser.de; mobil 0163 - 693 88 53) - Karola Jaretzke, Jugendreferentin (k.jaretzke@ejn.de)

Jugendhaus Niemöller: Sabine Rösler, Manuela Dehmel Tel. 86 36 61
Sprechzeit: Mo 15 - 17 Uhr eMail: jh-niemoeller@ejn.de

Unseren Gemeindebrief fördern:

LBS Vertriebsdirektion Mittelfranken Süd
Herbert Kohler, Innere Laufer Gasse 18,
90403 Nürnberg, Tel. 8 17 96 31

Steuerberaterin Elfriede Schuster
Rothenburger Str. 241, 90439 Nürnberg,
Tel. 815 90 61

Esther Grasser mobile medizinische Fuß-
pflege Langwasser - Hausbesuche Tel.
4893499 Handy 0177-8609582

Linden Apotheke - Apothekerin
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

Dr. med. dent. Stefan Dorn, Zahnarzt
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürnberg,
Tel. 80 76 04

Bestattungsinstitut E. Rummel
Fischbacher Haupstr. 185,
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

ARVENA HOTELS
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg
www.arvena.de

Hans-Joachim Pohl - Kirchenpfleger
Rentenversicherterberater DRV Bund Berlin
Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte für 15 Euro im Monat von der Aufmerksamkeit
unserer Leserschaft profitieren. Wenden Sie sich an unser Büro, Tel. 80 30 44.

Widerstand

**Wenn die Kirche den Staat ein Zuviel oder ein Zuwenig an
Ordnung und Recht ausüben sieht,** kommt sie in die Lage,
nicht nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem
Rad selbst in die Speichen zu fallen.

Dietrich Bonhoeffer in seinem Aufsatz „Die Kirche vor der
Judenfrage“ - abgeschlossen am 15. April 1933

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden in Nürnberg-Langwasser:
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Paul-Gerhardt-Kirche, Passionskirche. Alle Daten sind für
kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: M. Beckstein, H. Heidrich, G. Hundsdorfer, E. Schuster, D. Szemerédy (Layout)

V.i.S.d.P.: D. Szemerédy, c/o Pfarramt Paul-Gerhardt-Kirche, Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44

Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 7.670 Exemplaren.

Spendenkonto Passionskirche IBAN DE77 7605 0101 0001 8995 57 BIC SSKNDE77XXX Stichwort: Gemeindebrief-
Langwasser - Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44

Druckerei: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe: 18. Dezember 2014.

Der Dezember/Januar-Gemeindebrief kann ab 21. November 2014 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

Herzlichen Glückwunsch
unseren Jubilarinnen und Jubilaren!



Gemeinsames Büro der Langwassergemeinden Tel. 80 30 44, Fax: 893 83 29
 Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg buero@evangelisch-in-langwasser.de
 Geöffnet: **NEU Mo-Fr 10-12 Uhr; Fr 15-17 Uhr** und telefonisch zu üblichen Geschäftszeiten
 Mitarbeitende: Annette Wankel, Regina Tusch und Thomas Winter



Gemeinsame Arbeitsbereiche


Jugendarbeit (siehe S. 27): Jugendiakon Philipp FörsterTel. 86 49 17 Fax 80 15 132
 Jugendreferentin Karola Jaretzke Tel. 86 49 17 Fax 80 15 132

Erwachsenenbildung, Altersarbeit: Diakonin Sabine GroßTel. 80 67 83

Aussiedlerseelsorge: Pfr. Gerhard WernerTel. 98 11 92 09
 Helfen von Herzen e.V. (siehe S. 7).....Tel. 98 11 92 08


Kirchenmusik (siehe S. 7): Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel ...Tel. 09122/63 51-0

Diakoniestation (siehe S. 7): Pflagedienstleiter Markus FeixTel. 23 95 68 30

 **Paul-Gerhardt-Kirche** Tel.: 80 30 44, Fax: 893 83 29
 Glogauer Str. 23 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de
 Spendenkonto-IBAN: DE17 7605 0101 0001 0661 46
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: siehe gemeinsames Büro

NN(Pfarrstelle zur Zeit vakant) Kindergarten Inge Steyer.....Tel. 80 76 41
 Pfr. Gerhard WernerTel. 98 86 38 37 Hausmeister S.BaussmerthTel. 0174-58 41 146
 Vertrauensfrau Heide Bickermann .. Tel. 80 60 53

 **Passionskirche** Tel.: 80 67 83, Fax: 80 49 44
 Dr.-Linnert-Ring 30 passionskirche@evangelisch-in-langwasser.de
 Spendenkonto-IBAN: DE77 7605 0101 0001 8995 57
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX


Bürozeiten: Mo 15-17 Uhr, Mi 16-18 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Pfr. Erwin Schuster Tel. 80 67 83 Rel.päd. Peter Unrau Tel. 80 67 83
 Sprechstunde: Mi 16 -18 Uhr KiGa Daniela Wittmann-Schütz Tel. 80 45 37
 Vertrauensmann Günter Wehr Tel. 80 67 17 Hausmeister Josef Forster..Tel. 0151-26 37 12 28

 **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** Tel.: 8 14 90 99, Fax: 86 16 31
 Zugspitzstr. 201 dietrich-bonhoeffer@nefkom.net
 Spendenkonto-IBAN: DE68 7605 0101 0005 6918 37
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: Di 9-10 + 15-17 Uhr (außer Ferien), Do 10-12 Uhr

Pfr.in Dr. Griet Petersen und Kindergarten Ingrid HumlTel. 86 21 35
 Pfr. Daniel SzemerédyTel. 814 93 80 Hausmeister Josef Forster..Tel. 0151-26 37 12 28
 Vertrauensmann Richard StryTel. 81 32 15

 **Martin-Niemöller-Kirche** Tel.: 80 30 44, Fax: 9 81 26 94
 Annette-Kolb-Str. 57 pfarramt@martin-niemoeller-kirche.de
 Spendenkonto-IBAN: DE87 7605 0101 0004 6395 30
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: Mi 15-17 Uhr

Pfr. Dr. Joachim Habbe Tel. 86 80 22 Kindergarten und Kinderkrippe
 Sprechstunde: Mi 8.30-9.30 Uhr Michaela Möbler-KolbTel. 180 793 37
 Vertrauensleute Dr. Elfriede Buker ...Tel. 86 43 07 Hausmeister S.BaussmerthTel. 0174-58 41 146
 Ronny KernTel. 81 91 78



An dieser Stelle veröffentlichen wir die runden Geburtstage ab 70 und die JubilarInnen über 80 aus den vier Gemeinden, aus Datenschutzgründen ohne Hausnummer. Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht wünschen, sagen Sie bitte drei Monate vorher im gemeinsamen Büro in der Glogauer Str. 23 - Tel. 80 30 44 Bescheid.

Am Wochenende können Sie unter 0160 / 99 41 21 73 in dringenden Fällen eine/n Pfarrerin/n aus der Region sprechen. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar unter 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222.



Steuergerechtigkeit auf dem Prüfstand

Veranstalter:

- Evang.-Luth. Dekanat Nürnberg
- Evangelische Stadtakademie
- Katholische Arbeitnehmerbewegung
- Katholische Betriebsseelsorge
- Katholische Stadtkirche Nürnberg
- Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Evang.-Luth. Kirche
- Stadtmission Nürnberg
- in Zusammenarbeit mit dem DGB Mittelfranken

Lange galt es als Kavaliärsdelikt, bei der Steuererklärung nicht alles anzugeben in der Hoffnung, dass es keiner merkt. Oft geschah dies in Zusammenarbeit mit Banken, die damit gute Geschäfte machten. Doch seit immer mehr Steuersünder-CDs auftauchen und das Ausmaß an Steuerhinterziehung öffentlich ist, wendet sich das Blatt: Steuerhinterzieher gelten als kriminell, weil sie zur Schaffung eigener Vermögenswerte die Infrastruktur eines Landes nützen, sich ihm aber steuerlich entziehen. Doch war dies nicht schon immer eine Straftat? Warum geht der Staat nicht entschlossener gegen Steuerhinterziehung vor und verzichtet auf Einnahmen? Und wieso schützt eine Selbstanzeige immer noch vor Strafe?

Referenten:

Frank Wehrheim, Autor und Steuerfahnder a.D.;
Hans Herold (CSU), MdL, Mitglied des Finanzausschusses
und des Präsidiums der Bayerischen Landtages

Ort:

St. Peterskirche Nürnberg, Regensburger Straße 62

Zeit:

Mittwoch, 19.11.2014, 19-30 Uhr

Kosten:

Eintritt frei

**SOZIAL-
POLITISCHER
BUß- UND
BETTAG**